

Je Woche

17. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



# Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



**Ausgabe 01**

vom 03. – 09. Januar 2021

## Inhalt

- Raumgefühl ohne Übergänge
- Volvo im Jahr 2020 besser als der Gesamtmarkt
- CERN-Detektor als Legomodell nachbauen – Einladung an Schüler:innen und Studierende
- Architektur lesen! Belgrads radikale Ränder
- Architekturführer Stockholm

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

### Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
USt-idNr.: DE249774430  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)



Die Fassade zum Garten: filigran profilierte großformatige Glasflächen, gerahmt durch verputzte Strukturen. Der Kubus des Obergeschosses ist in Holzbauweise erstellt, Foto (c) Christian Eblenkamp

## Raumgefühl ohne Übergänge

Mit seinem Entwurf für ein zweigeschossiges privates Wohnhaus für eine Person gelang dem Augsburger Architekten Sergej Felber eine spannungsreiche Weiterführung zentraler Gestaltungsideen der "Klassischen Moderne". Die Grundrisse beider Geschosse sind durch ihre freie Raumaufteilung gemäß Bauherrenwunsch höchst flexibel nutzbar. Großflächige Fassadenelemente des Systems Schüco FWS 35 PD.SI erlauben Bewohner und Gästen ein wechselhaftes Erleben von Innen und Außen.

Die Fassade zum Garten: filigran profilierte großformatige Glasflächen, gerahmt durch verputzte Strukturen. Der Kubus des Obergeschosses ist in Holzbauweise erstellt.

Das Wohnhaus Baierl ist zu einer Seite mit dem angrenzenden Gebäude verbunden, setzt sich jedoch durch den auskragenden oberen Baukörper und eine auf der Gartenseite ausgebildete (Glas-)Fuge optisch klar vom Nachbargebäude ab. Die Singularität des Hauses erzielte der Architekt durch die Kombination von zwei Raumkörpern unterschiedlicher rechteckiger Grundrisse: Der obere, aus statischen Gründen in Holzbauweise erstellte Kubus ist von der Grundfläche größer und kragt zur Straßen- und Gartenseite aus - er ruht auf dem Betonsockel des Erdgeschosses. Die Auskragungen erfüllen im Eingangsbereich und im Terrassenbereich eine fassadenintegrierte Überdachungsfunktion. Der zur





*In Form, Raumaufteilung, Materialien und Transparenz orientiert sich das Gebäude an der Klassischen Moderne*



*Der Boden des Obergeschosses kragt seitlich aus und bildet die Überdachung eines Carports*



freien Gebäudeseite auskragende Boden des Erdgeschosses. Die Auskragungen erfüllen im Eingangs- und im Terrassenbereich eine fassadenintegrierte Überdachungsfunktion. Der zur freien Gebäudeseite auskragende Boden des Obergeschosses wiederum bildet die Überdachung eines Carports. Der helle Putz und die farblich abgesetzten Lichtöffnungen in Aluminium/Glas sind weitere, geschoss- und flächenübergreifende Gestaltungselemente einer Fassade, die Ihre Modernität mehrdimensional ausdrückt.



*Gläserne Fuge am Schnittpunkt zum angrenzenden Gebäude*

## Neuinterpretation der Klassischen Moderne

Nach Aussage von Sergej Felber hatte der Bauherr eine klare Vorstellung über die möglichst flexible, offene Raumaufteilung der beiden Gebäudeebenen. Bei der architektonischen Gestaltung wiederum ließ er dem Architekten kreativen Spielraum, dessen stilistische Auffassung von einer "Weiterführung der Klassischen Moderne" umzusetzen. Der kubische Baukörper, geometrische Formen und Strukturen, ein hoher Glasflächenanteil und der Einsatz puristisch-funktionaler Baustoffe und Systeme prägen das Repertoire der gewählten Gestaltungsmittel. Dabei ordnet der Architekt den einzelnen Elementen klar definierte Eigenschaften und Funktionen zu: Die eleganten, großflächigen Fassadenelemente aus Aluminium und Glas sorgen für die hochwertige Optik der Außenansicht und übernehmen die reichhaltige Tageslichtführung. Sichtbetonflächen wurden wegen ihrer spezifischen Haptik integriert und kontrastieren die Wohnlichkeit der Naturholzdiele im OG und auf der Terrasse. Als Element von Wertigkeit und edler Anmutung ist im Erdgeschoss der Teumaer Fruchtschiefer als Naturstein-Bodenbelag eingesetzt.

## Transparenz schafft nahtlose Übergänge

Klarheit, Transparenz und raumübergreifende Offenheit der Architektur folgen dabei einem zentralen Stilprinzip der Moderne - dem Diktum des "totalen Raums", der im Sinne von Mies van der Rohe einen möglichst nahtlosen Übergang zwischen Drinnen und Draußen schaffen soll. Bei der Umsetzung dieser stilistischen Zielsetzung



Die Aluminium-Glas-Fassade mit integriertem Öffnungsfeld und rahmenloser Glasbrüstung aus Verbund-Sicherheitsglas wurde hoch wärmeisolierend ausgeführt

spielen Fassaden und Systemelemente von Schüco eine zentrale Rolle. Vor allem an der Gartenfassade wird dies auf beiden Ebenen durch raumhohe, ungeteilte Fassadenelemente des Systems Schüco FWS 35 PD.SI sichtbar. Das spezielle "Panorama Design" dieses hoch isolierten Fassadensystems minimiert dabei die Ansichtsbreiten der Rahmenkonstruktion zugunsten eines Maximums an Transparenz. Der Effekt: Übergänge zwischen Wohn- und Naturraum werden auf beiden Geschossen optisch aufgelöst. Im Erdgeschoss wird dieser nahtlose Übergang sogar real, da die Grenzen zwischen Natur und Wohnraum durch die Integration eines großzügigen Öffnungselementes auf Wunsch ineinanderfließen.

Schüco Systemelemente aus hoch-isolierten Aluminiumprofilen mit Dreifach-Isolierverglasungen tauchen als funktionale und gestaltende Komponenten auch an Straßen- und Seitenfas-

sade des Gebäudes auf. Fenster- und Türsysteme der Produktfamilien Schüco AWS/ADS 75.SI wurden dort integriert, wo Licht und Sicht erwünscht waren. Im EG-Eingangsbereich sorgt eine transluzente Sichtschutzfolie in den Verglasungen von Tür und Fassadenelement für die gewünschte Diskretion bei natürlichem Lichteinfall.

## Bautafel

**Projekttitel:** Wohnhaus Baierl, Gersthofen (D)

**Architekt:** Sergej Felber, Augsburg

**Verarbeiter Metallbau:** Metallbau Regler, Königsbrunn

**Fertigstellung:** April 2018

Schüco Systeme im Objekt

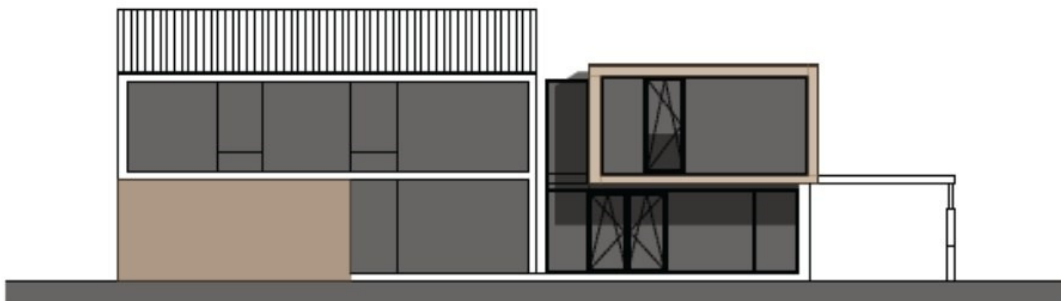
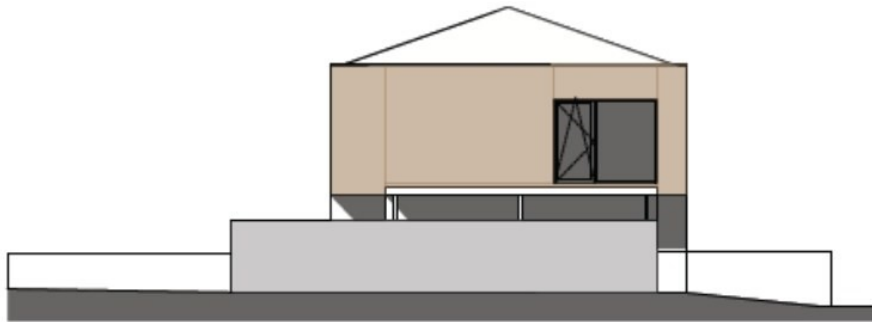
**Fenstersysteme:** Schüco AWS 75.SI

**Fassadensysteme:** Schüco FWS 35 PD.SI

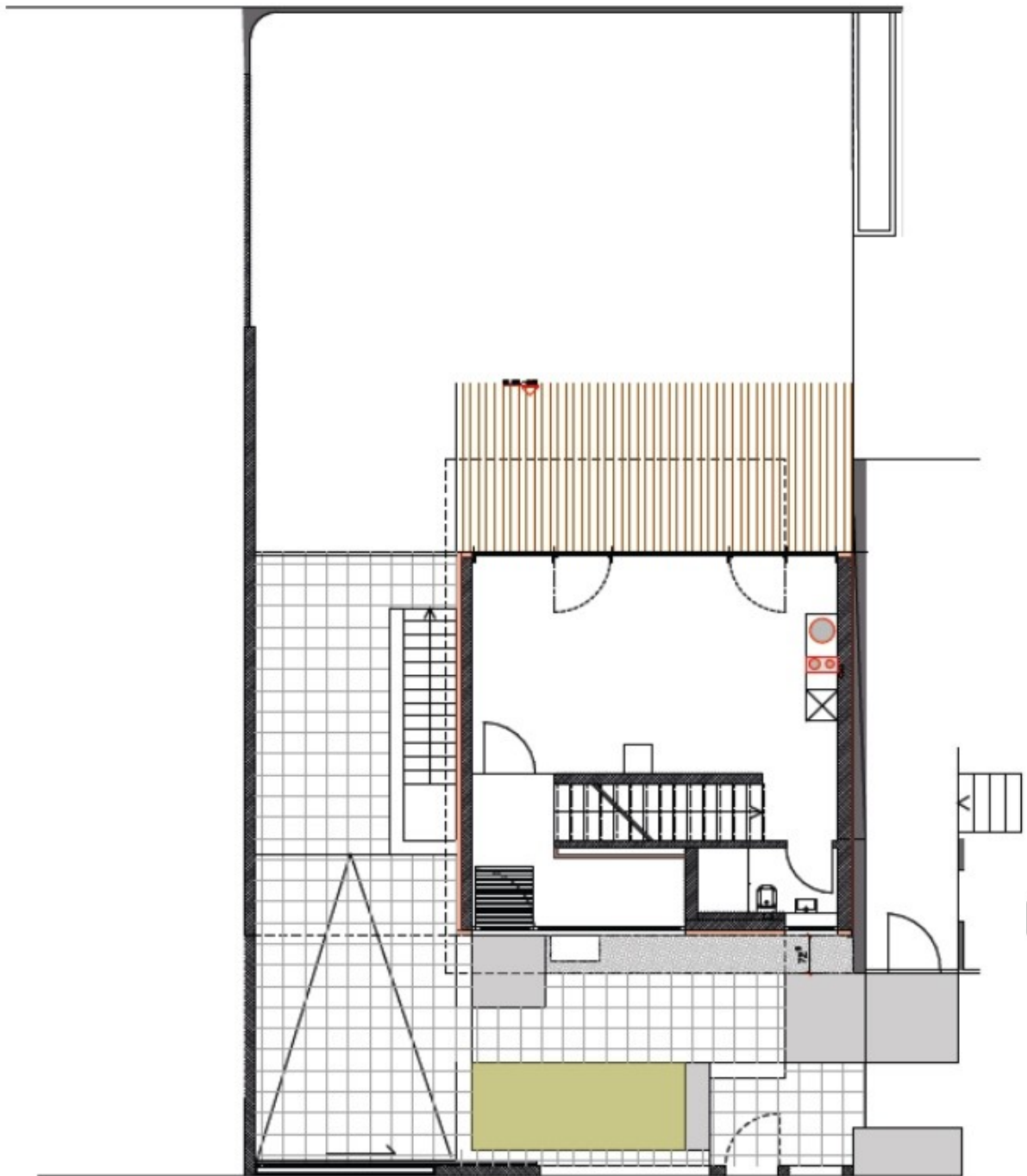
**Türsystem:** Schüco ADS 75.SI

Foto (c) Christian Eblenkamp

Meldung: Schüco International KG, Bielefeld

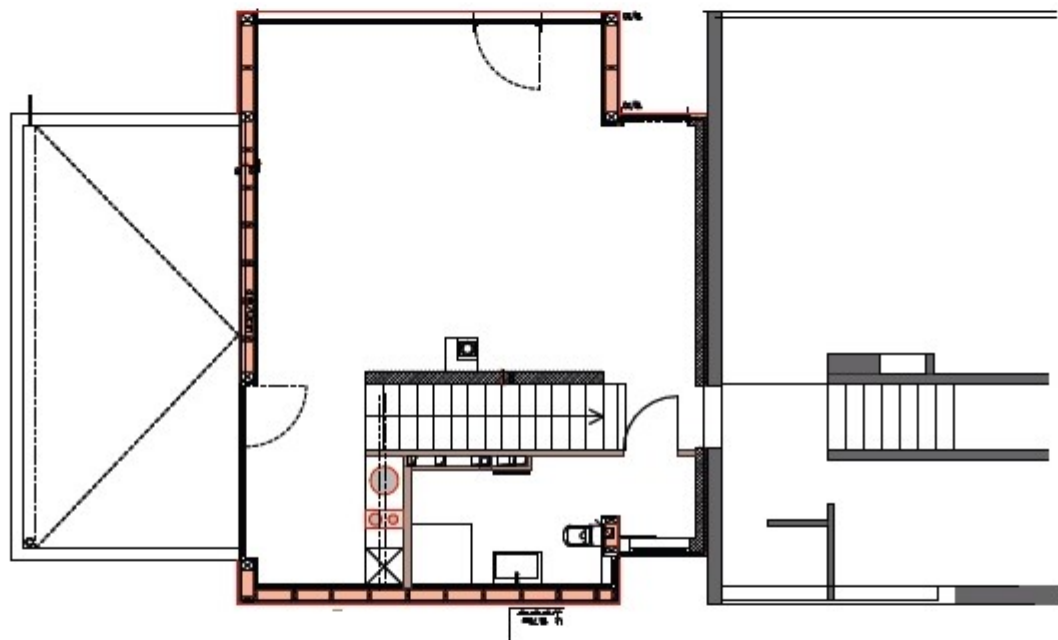


*Ansichten, Bildnachweis: Sergej Felber*



Grundriss EG





Grundriss OG

## Volvo im Jahr 2020 besser als der Ge- samtmarkt

Bei den Zulassungen verloren, aber den Anteil am Gesamtmarkt sowie in den relevanten Segmenten weiter verbessert: Das ist die Bilanz von Volvo Car Germany für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2020, das maßgeblich von der Corona-Pandemie und den beiden mehrwöchigen Lockdowns geprägt wurde. So verzeichnete der deutsche Importeur der schwedischen Premium-Marke bei den Neuzulassungen im Vergleich zum Jahr 2019 zwar einen Rückgang von 11,4 Prozent auf 47.248 Einheiten (2019: 53.357 Einheiten), baute jedoch seinen Marktanteil auf 1,62 Prozent aus. Das entspricht einem Plus von 0,12 Prozentpunkten. In den von Volvo besetzten Fahrzeugsegmenten stieg der Anteil auf rund acht Prozent (2019: 6,3 Prozent).

„Angesichts des schwierigen Marktumfeldes haben wir uns im Vergleich zum Gesamtmarkt, der mit 19 Prozent im Minus abgeschlossen hat, sowie im Vergleich mit den wichtigsten Premium-Wettbewerbern noch gut behauptet und das bestmögliche Ergebnis erzielt“, erklärt Thomas Bauch, Geschäftsführer von Volvo Car Germany. „Zwar konnten wir nach sechs Jahren mit ununterbrochenem Wachstum diese Serie nicht fortsetzen und haben bei den Zulassungen einen Rückgang hinnehmen müssen, doch der Ausbau unserer Markt- und Segmentanteile ist ein



Auf dem Foto Thomas Bauch, Geschäftsführer von Volvo Car Germany

klares Signal, dass wir weiter in die richtige Richtung gehen. Eine starke Leistung im zweiten Halbjahr hat viele Verluste der ersten Monate des Jahres kompensiert, insbesondere das Gebrauchtwagen-Geschäft hat spürbar zugelegt. Auch der Bereich Customer Service hat sich nahezu auf Vorjahresniveau zurückgekämpft.“

### SUV und Plug-in-Hybride als Wachstumstreiber

Die meistverkauften Modelle waren die beliebtesten SUV Volvo XC60 mit rund 14.500 Zulassungen und der Volvo XC40 mit mehr als 12.200 Neuzulassungen. Auf Platz drei folgt der Volvo V60 (mehr als 9.500 Einheiten). Angesichts drohender Strafzahlungen für ein zu hohes CO<sub>2</sub>-Niveau bei den Flottenemissionen konnte Volvo schon frühzeitig eine positive Entwicklung verkünden: Die für die Marke gültigen Grenzwerte wurden deutlich unterschritten, sodass Volvo Cars als Mutterhaus der Premium-Marke seine erworbenen Credits sogar an einen anderen Hersteller mit negativer Bilanz verkaufen konnte. Diese Einnahmen kommen weiteren nachhaltigen Projekten zugute. Der Anteil der verkauften Volvo Plug-in-Hybridmodelle betrug auf dem deutschen Markt 33 Prozent, womit ein

maßgeblicher Beitrag für die europäische Gesamtbilanz von Volvo Cars geleistet wurde.

Die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte ist einer der wesentlichen Bausteine von Volvo, um bis 2040 ein komplett klimaneutrales Unternehmen zu werden. Mit dem Start der Auslieferung des neuen, vollelektrisch angetriebenen Volvo XC40 Recharge P8 AWD zu Jahresbeginn 2021 beginnt für den schwedischen Automobilhersteller ein völlig neues Kapitel der Elektrifizierung. Bis 2025 werden weitere vier vollelektrische Modelle folgen.

## **Erfreuliche Entwicklung im B2B-Geschäft**

Auch 2020 machen die gewerblichen Zulassungen den größten Anteil an den Volvo Gesamtzulassungen aus. Besonders erfreulich: Bei Flotten mit einem Fuhrpark von 20 Fahrzeugen oder mehr konnten die Zulassungen um vier Prozent auf 11.270 Zulassungen gesteigert werden.

## **Positives Resumé für Care by Volvo**

Ein Jahr des Wachstums vermeldet das Auto-Abo Care by Volvo, das sich 2020 auf einen Anteil von mehr als sechs Prozent am Volvo Gesamtgeschäft in Deutschland steigerte. Im Jahr zuvor, dem ersten vollen Jahr für die Subskriptionsmöglichkeit nach der von kontinuierlichen Optimierungen geprägten Pilotphase, lag der Anteil bei gut vier Prozent. 2020 haben rund 2.900 Kunden das Abo gewählt, damit auf den Besitz eines Fahrzeugs verzichtet und sich für eine höchst komfortable und einfache Nutzung sowie eine transparente, fixe Monatsrate

entschieden. Mehr Details in der separaten Meldung zu Care by Volvo.

Trotz der noch immer andauernden Corona-Pandemie gibt Geschäftsführer Thomas Bauch einen vorsichtig positiven Ausblick auf das gerade begonnene Geschäftsjahr 2021: „Wir vertrauen auf die Stärke der Marke, die neuen Produkte, unsere solide und professionell aufgestellten Vertragspartner sowie weitere Services und Angebote, die unser klassisches Automobilgeschäft ergänzen und erweitern werden. Wir wollen in den nächsten zwölf Monaten zum Wachstum zurückkehren und das nachholen, was im vergangenen Jahr aufgrund der äußeren Umstände einfach nicht möglich war.“

## **Volvo Standort Dietzenbach fit für die Zukunft**

Um die Kunden im Rahmen der Services und Mobilitätsangebote optimal bedienen zu können und die Vertragspartner mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fit zu machen für die Zukunft, hat Volvo Car Germany am zweiten Standort der Marke im hessischen Dietzenbach im vergangenen Jahr ein Millionen-Investment fertiggestellt: Bis zu 200 Mitarbeiter sind fortan im Consumer Relations Center sowie im Competence Center tätig. Mehrere Tausend Gäste sollen dort jährlich zu Trainings und anderen Veranstaltungen empfangen werden – sobald es die Corona-Einschränkungen wieder zulassen.

Volvo XC40 Recharge P8 AWD  
Stromverbrauch kombiniert: 25,0-23,8 kWh/100 km  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km  
Effizienzklasse: A+

Meldung: Volvo Car Germany GmbH, Köln





# Die Bausteine der Materie

Workshop zur Konstruktion eines LEGO®-Modells  
des ALICE-Detektors am Large Hadron Collider

Goethe-Universität Frankfurt  
Westfälische-Wilhelms Universität Münster

Januar – Juni 2021 | ZOOM-Auftakt: 18.01.21 14:00 – 18:00

- ➔ **Lernt das ALICE Experiment am CERN kennen**  
Moderne Detektortechnologie und Datenverarbeitung
- ➔ **Erlebt die Welt der kleinsten Teilchen**  
Teilchenphysik und das frühe Universum
- ➔ **Arbeitet in Teams an einem gemeinsamen Modell**  
3D-Designprogramme und deutschlandweite Kooperation
- ➔ **Baut euer Modell in Realität**  
Gemeinsames Wochenende zum Abschluss



<https://build-your-own-particle-detector.org>

LEGO® ist ein Markenzeichen der LEGO-Gruppe.  
Für LEGO®-Lizenzen kontaktieren Sie bitte [licensing@lego.com](mailto:licensing@lego.com)



NETZWERK  
TEILCHENWELT

Anmeldung und  
weitere Details unter:



<https://indi.to/ALICE-Lego-Modell>

# CERN-Detektor als Legomodell nachbauen – Einladung an Schüler:innen und Studierende

Das deutsche Netzwerk der ALICE-Kollaboration am CERN lädt Jugendliche ab 16 Jahren und Studierende der ersten Semester ein, den Teilchendetektor ALICE mit Lego nachzubauen. Physiker:innen der Goethe-Universität Frankfurt und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster begleiten das Projekt. Vom 18. Januar an entwerfen die Teilnehmer:innen zunächst das Modell mit Konstruktionsprogrammen, im Juni soll der Lego-Detektor voraussichtlich in Frankfurt zusammengebaut werden. Mitmachen können junge Interessierte aus dem ganzen Bundesgebiet, da die Veranstaltungen online angeboten werden.

An der großen Teilchenbeschleunigeranlage CERN in Genf gehen Wissenschaftler:innen aus der ganzen Welt grundlegenden Fragen der Physik nach: Was ist Materie? Wie hat sich das Universum entwickelt? Dazu lassen die Forscher:innen Atomkerne mit hohen Geschwindigkeiten aufeinanderprallen und zerlegen sie in ihre elementaren Bestandteile. Vermessen werden diese Materie-Bausteine mithilfe großer Teilchendetektoren. Der ALICE-Detektor misst die Teilchen, die bei der Kollision von Blei-Ionen entstehen – 900 Millionen Teilchen pro Sekunde. Eines der Forschungsziele ist es, den Zustand von Materie kurz nach dem Urknall verstehen zu lernen.

Wie der 26 Meter lange und 16 Meter hohe ALICE-Detektor funktioniert, können Physik-interessierte Schülerinnen und Schüler jetzt in einem Online-Kurs erfahren, indem sie den Detektor nachbauen, maßstäblich und mit Lego-Bausteinen. Ähnliche Detektor-Nachbauten gab es in der Vergangenheit bereits für zwei weitere große CERN-Detektoren; das Modell für ALICE sollen die Teilnehmer:innen jetzt gemeinsam entwickeln und dabei lernen, wie das große ALICE-Original funktioniert und wie mit dem Detektor Forschungsfragen beantwortet werden können.

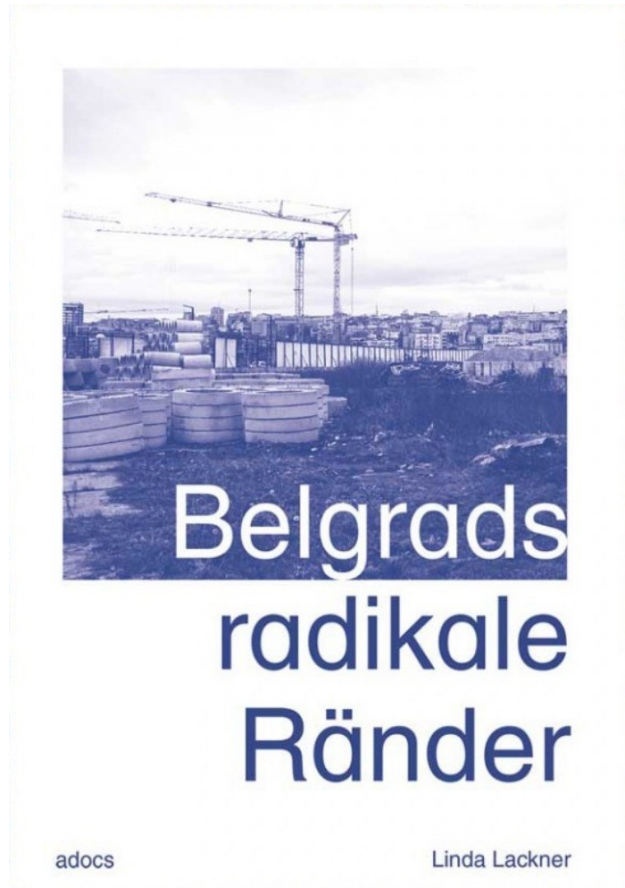
Unterstützt werden sie dabei von Physiker:innen der Goethe-Universität Frankfurt, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und weiteren Forschenden aus dem deutschen ALICE-Netzwerk, die Wissen über Teilchenphysik und das ALICE-Experiment, über Detektortechnologie und die Zusammenarbeit in einer Forschungskollaboration vermitteln und auch für Fragen zu Studium und Beruf zur Verfügung stehen.

Start: 18. Januar 2021, 16:00 Uhr

Anmeldung: <https://indi.to/ALICE-Lego-Modell>

# Architektur lesen! Belgrads radikale Ränder

Buchvorstellung, im Gespräch Linda Lackner und Oliver Gemballa



Die serbische Hauptstadt Belgrad dient als Ausgangspunkt einer kritischen Stadtforschung, innerhalb derer gegenhegemoniale Narrative und Realitäten verhandelt werden, die zugunsten des herrschenden neoliberalen Konsenses ansonsten ausgeblendet werden. Das Buch unter-

sucht, wie mittels Architektur- und Stadtplanungsmaßnahmen Identitäten, Ein- und Ausschlüsse produziert werden, die sich über alle Epochen der Belgrader Planungspolitik hinweg beobachten lassen. Moderation am 3.Tag bei Architektur lesen! übernimmt Friederike Meyer.

Die konkreten Orte in Alt- und Neu-Belgrad, die durch ihre radikale Transformation besonders hervorstechen, werden als radikale Ränder bezeichnet. Radikal, weil sie Ausgangspunkte radikal-demokratischer (Stadt-)Politik sein können. Ränder, weil sie am Rande oder außerhalb der hegemonialen Ordnung der Stadt angesiedelt sind und keiner Vorstellung der neoliberalen Ordnung entsprechen.

Videogespräch vom 16. Oktober 2020

## **Belgrads radikale Ränder**

Vergangenheitspolitik und die postpolitische Stadt

Linda Lackner

adocs Verlag, Hamburg

1. Auflage, 2020

Softcover, 280 Seiten

Größe: 16,98 x 12,1 x 2 cm

ISBN: 9783943253368



# Architekturführer Stockholm

Der Charme Stockholms resultiert aus seiner besonderen geografischen Lage zwischen dem Schärengarten der Ostsee und dem See Mälaren. Das Gebiet der schwedischen Hauptstadt, die auch das »Venedig des Nordens« genannt wird, erstreckt sich über 14 Inseln, verbunden durch mehr als 50 Brücken. Fast ein Drittel der Stadtfläche besteht aus Wasser, ein weiteres Drittel umfasst Grünflächen und großzügige Parkanlagen.

Im vorliegenden Architekturführer Stockholm stellt Cordia Momberg rund 140 Bauten und Gebäudeensembles aus 500 Jahren Stadtgeschichte vor. Ausgehend vom historischen Kern, der weitgehend vollständig erhalten ist, ist das Buch nach Stadtteilen gegliedert, ergänzt um die südlichen und nördlichen Vororte sowie um ein Kapitel über die U-Bahn, die seit 1950 von verschiedenen Künstlern gestaltet wurde und somit eine Art öffentliche Kunstgalerie ist. Stockholms Architekturerbe umfasst Gebäude und Bauensembles unterschiedlichster Stile und Epochen.

Zwar spielte urbane Architektur in der schwedischen Baugeschichte zunächst kaum eine Rolle; vielmehr war es die frei stehende hölzerne Hütte, die in enger Verbindung mit der Natur Schutz im rauen nordischen Klima bot. Doch der Altstadt Gamla Stan mit ihrem mittelalterlichen



Straßennetz ist bereits ein hanseatischer Einfluss anzusehen. In Slussen mischen sich traditionelle Holzhäuser mit prächtigen barocken Bauwerken und Bauten des 19. Jahrhunderts, und im mondänen Östermalm überwiegen wiederum repräsentative Jugendstilbauten und ehrwürdige neoklassizistische Gebäude. Das Streben nach nationaler Eigenständigkeit und Identität hat sich baulich im gustavianischen Stil, der Nationalromantik und dem Swedish grace manifestiert. Auch die zeitgenössische Architektur



01 Hammarby Sjöstad (Hammarby Seestadt)  
© Cordia Momberg

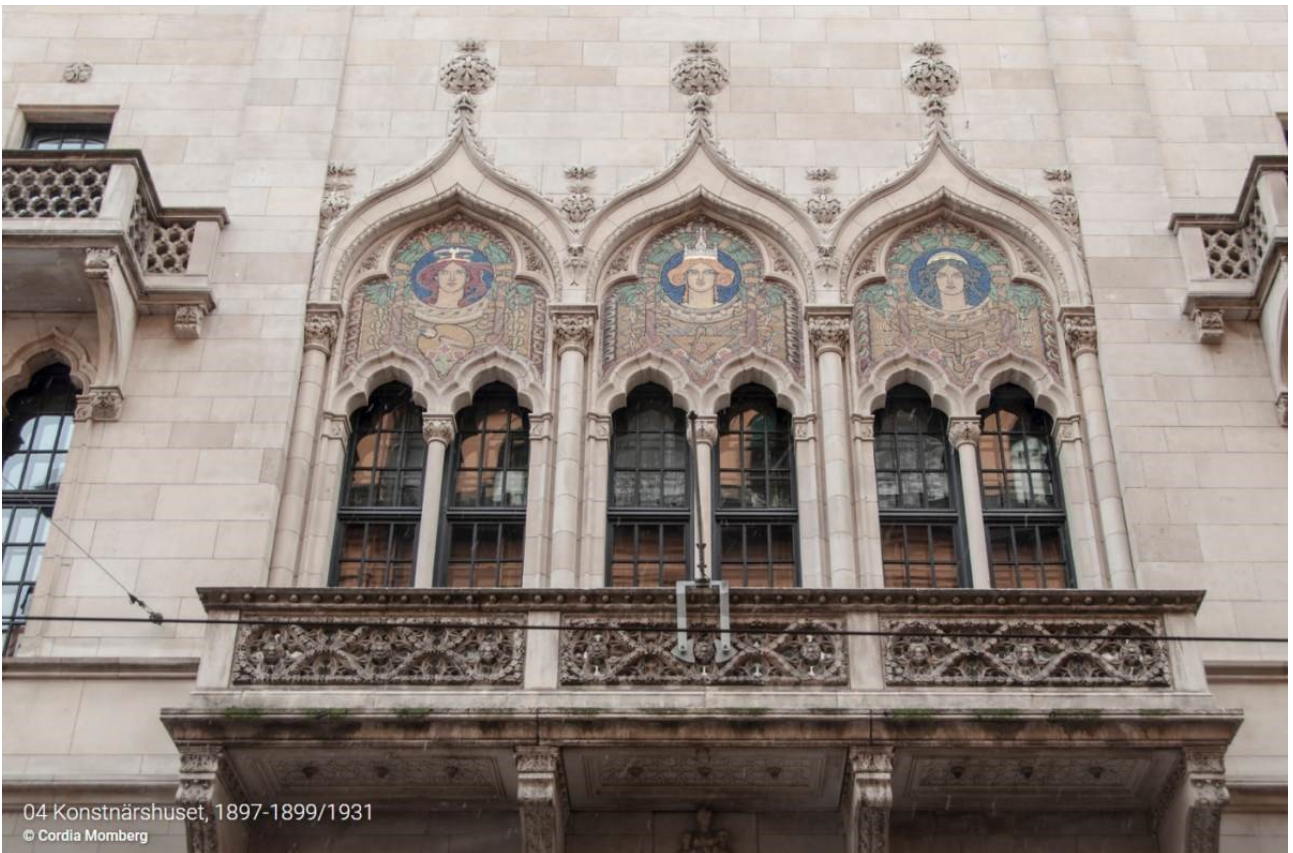


02 Kungliga slottet, 1697-1754  
© Cordia Momberg





03 Bolinderska palatset, 1874-1877  
© Cordia Momberg



04 Konstnärshuset, 1897-1899/1931  
© Cordia Momberg





05 Stadsbiblioteket, 1920-1928, 1928-1931  
© Cordia Momberg



06 Aula Medica des Karolinska Institutet, 2013  
© Cordia Momberg





09 Storkällans kapell, 1970  
© Jan Holmqvist.



10 Villa Delin von Léonie Geisendorf, 1970  
© Cordia Momberg





07 Värtaterminalen  
© Laurian-Ghinitoiu



08 Stadshuset, 1911-1923  
© Christian GraeBer / Vallentuna



besitzt einen guten Ruf, viele der in den vergangenen Jahren realisierten Projekte haben international große Beachtung gefunden.

Fachkundig führt die Autorin durch Stockholm und seine Vororte und eröffnet so dem Leser einen unverstellten Blick auf eine der schönsten und inspirierendsten skandinavischen Metropolen. In die nordischen Regionen führen außerdem auch die Architekturführer Oslo, Norwegen (englisch), Helsinki, Kopenhagen und Aarhus.

**Architekturführer Stockholm**

von Cordia Momberg  
dom publishers, Berlin

1. Auflage, 2020

Softcover, 240 Seiten

ca. 300 Abbildungen

Größe: 135 x 245 mm

ISBN 978-3-86922-519-7

Meldung: gisela graf communications, Freiburg im Breisgau